

**Protokoll 2. AG-Sitzung „Tourismus, Erholung, Landschaft, Kultur“  
am 05.03.07 im Dorfgemeinschaftshaus Othfresen, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Ablauf der Veranstaltung:

1. Begrüßung, Organisatorisches, Ergänzungen zum Protokoll
2. Bewertung der Teilziele
3. Sachstandsberichte aus den Projektgruppen bzw. Ergänzung/Vertiefung einzelner Projekte
4. Wahl eines Arbeitsgruppensprechers
5. Finanzierung
6. Ausblick, Weitere Schritte

**Ergebnisse des Workshops**

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches, Ergänzungen zum Protokoll

Insgesamt sind gemäß Teilnehmerliste 31 Personen aus den acht Kommunen anwesend. Herr Spaniol übernimmt die einleitende Begrüßung.

Frau Pukall stellt den geplanten Ablauf des Abends vor. Unter dem Punkt Organisatorisches wird den Teilnehmern mitgeteilt, dass die AG Bürgergesellschaft und Interkommunale Zusammenarbeit aufgrund der guten Ergebnisse in der ersten Sitzung bezüglich des Handlungsfeldes Bürgergesellschaft keine 2. Sitzung vornehmen wird. Das Handlungsfeld Interkommunale Zusammenarbeit wird in der Lenkungsgruppe vertieft.

Bezüglich des Protokolls zur 1. AG-Sitzung gibt es keine Ergänzungen oder Anmerkungen. Die Entscheidung, alle Protokolle ins Internet ([www.samtgemeinde-schladen.de](http://www.samtgemeinde-schladen.de)) zu stellen, wird von der Gruppe begrüßt. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an die Samtgemeinde Schladen.

TOP 2: Bewertung der Teilziele

Frau Pukall stellt der Arbeitsgruppe die Teilziele, die aufgrund der vorgeschlagenen Projekte entwickelt wurden, im Einzelnen vor. Danach werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, anhand von Klebepunkten zu gewichten, welche der Teilziele aus ihrer Sicht besondere Bedeutung für die Region haben. Herr Wiegand fasst anschließend die Ergebnisse zusammen. Es ist festzustellen, dass im Handlungsfeld Tourismus, Kultur insbesondere das Ziel „Kulturelle Zielpunkte zur Stärkung des Erholungsangebotes und des Tagestou-

ismus auszubauen und neu zu schaffen“ eine starke Gewichtung erhält. Im Handlungsfeld Erholung, Landschaft bekommt besonders das Ziel „Radfahren als beliebte Naherholungsform und zur Vernetzung von Besonderheiten zu fördern“ eine deutliche Gewichtung. Die anderen Ziele waren in ihrer Gewichtung durch die Teilnehmer recht gleichrangig.

Diese Bewertung der Ziele diene als Vorbereitung der Entwicklung einer regionalen Strategie für die Handlungsfelder Tourismus, Kultur, Erholung, Landschaft.

TOP 3: Sachstandsberichte aus den Projektgruppen bzw. Ergänzung/Vertiefung einzelner Projekte

In einem nächsten Arbeitsschritt werden die Ergebnisse aus den Projektgruppen der gesamten Fachgruppe vorgestellt.

- **Touristisches Eisenbahnkonzept**

Ergebnisse:

- Für das Touristische Eisenbahnkonzept wurden mehrere Projektsteckbriefe erarbeitet. Das Hauptprojekt mit dem Arbeitstitel „Museumseisenbahnverbund Okerland (MEV)“ dient dem Ziel, durch Ausbau, Sanierung und Betrieb historischer Eisenbahnstrecken den Tagestourismus und den Erholungswert zu fördern. Die Teilprojekte „Assebummler“, „Warnetalbahn“ und „Bahnhof Börßum“ werden in zusätzlichen Steckbriefen ausführlich beschrieben.
- Bezüglich der Projektkosten der Teilprojekte „Assebummler“ und „Warnetalbahn“ können zur Zeit von Seiten der Projektgruppe noch keine Angaben gemacht werden. Für das ILEK wird die GfL eine vorläufige Schätzung vornehmen.
- Mit der Umnutzung des Bahnhofs Börßum lassen sich mehrere Ziele verwirklichen: Wiederbelebung und Nachnutzung der Räumlichkeiten u.a. mit Infozentrum, Café, Sitz der Samtgemeinde-Verwaltung etc., Sanierung/Umnutzung des historischen Bahnsteigs, Anbindung an Warnetalbahn, Gestaltung des Ortsbildes etc.
- Das Teilprojekt „Vernetzung historische Bahn mit Sachsen-Anhalt“ ist aus Sicht der Projektgruppe nicht durchführbar, da weder Schienen noch Schwellen vorhanden sind.

- **Kaiserpfalz Werla**

Ergebnisse:

- Die Samtgemeinde Schladen hat hierzu bereits einen Steckbrief eingereicht. Geplant sind Maßnahmen zur Schaffung eines archäologischen Parks (Freilichtmuseum), die Einbeziehung des Umfeldes sowie die Sicherung der archäologischen Funde.

- **Touristische Nutzung der Telegrafien-Stationen**

Ergebnisse:

- Ein Projektsteckbrief wird hierzu nachgereicht.

- **Klosterkornbrennerei Wöltingerode**

Ergebnisse:

- Die Klosterkornbrennerei ist mit in der Liste aufgenommen worden, da es sich hierbei um eine touristische Attraktion der Stadt Vienenburg handelt. Eine konkrete Projektidee besteht für das Klostergut nicht.

- **Stadt Hornburg – Nachnutzungsbörse für Leerstände**

Ergebnisse:

- Frau Kückler als Projektpatin ist nicht anwesend. Es wird in der Arbeitsgruppe jedoch festgestellt, dass in Hornburg bereits eine Nachnutzungsbörse läuft, so dass das Projekt nicht weiter verfolgt werden muss.

- **Schloss Oelber / Schloss Liebenburg**

Ergebnisse:

- Zur Zeit wird für das Schloss Oelber eine Nachnutzungskonzept erstellt, woraus sich zukünftige Maßnahmen entwickeln lassen. Schloss Oelber und Schloss Liebenburg sind beide Teil des Projektes „Burgenverband“ (s.u.).

- **Nachnutzung der Kiesteiche bei Isingerode und Heiningen**

Ergebnisse:

- Die Kiesteiche bei Isingerode und Heiningen sollen für die Naherholung und zur Naturbeobachtung stärker erschlossen werden. Angedachte Maßnahmen sind z.B. Schaffung einer Vogelbeobachtungsstation, Naturlehrpfad, Nordic-Walking-Route, Tauchschule etc. Ein Projektsteckbrief hierzu ist bereits bei der GfL eingegangen.

- **Bergbaupfad**

Ergebnisse:

- Der Bergbaupfad ist als Rundtour auf den Salzgitter-Höhenzug vorgesehen mit Hinweisen zu Elementen des Bergbauwesens. Als Veröffentlichungsform könnte ein Buch oder eine Broschüre in Frage kommen. Hier gibt es noch besonders Fragen hinsichtlich der Finanzierung. Ein Projektsteckbrief wird noch nachgereicht.

- **Burgenverband Oelber - Lutter – Liebenburg – Vienenburg –Werla –Asse-Asselburg**

Ergebnisse:

- Bei dem Burgenverband handelt es sich um eine Vernetzung der Burgen durch eine Route, die insbesondere durch Fahrradfahrer erschlossen werden soll. Da diese Route jedoch sehr lang ist, sind zusätzliche Angebote durch den ÖPNV angedacht. Weiterhin werden besondere Angebote auf den Burgen vorgeschlagen. Sogenannte Fahrradtankstellen, die preiswert Speisen und Getränke anbieten, sollen entstehen, um das Freizeitvergnügen zu bereichern.
- Ein Prospekt soll die Burgen beschreiben und z.B. entlang der Route alle Einkehrmöglichkeiten mit Öffnungszeiten aufzeigen. Bezüglich des Prospektes weist Herr Dr. George, Geschäftsführer vom Regionalverband Harz darauf hin, dass vom Regionalverband bereits eine Fülle an Prospekten herausgegeben wurden und der Flyer Burgenverband in diese Linie mit eingepasst werden sollte. Bezüglich der Routenführung wird aus der Arbeitsgruppe ergänzt, dass der Zweckverband Braunschweig (ZGB) mit eingebunden werden sollte. Ein Projektsteckbrief liegt hierzu vor.

- **Touristisches Gesamtkonzept**

Ergebnisse:

- Das Touristische Gesamtkonzept umfasst folgende Projekte, die in der letzten Sitzung genannt wurden:
  - Vernetzung von kulturellen Angeboten durch einen „Kulturpass“
  - Vernetzung der touristischen Objekte
  - Bedarfsanalyse touristische Infrastruktur
- Ziel ist es, ein touristisches Gesamtkonzept zu erstellen, das den Bestand in der Region erarbeitet, um in einem nächsten Schritt den Bedarf an touristischen Maßnahmen aufzulisten. Langfristig ist u.a. geplant, dass auf einer Internetseite das gesamte touristische Angebot abgerufen werden kann. Herr Heldt will sich diesbezüglich mit Frau Kosfeld (LK Wolfenbüttel, Tourismus) abstimmen. Ein Projektsteckbrief für das Touristische Gesamtkonzept liegt der GfL vor.
- Bezüglich der Übernachtungen wird in der Arbeitsgruppe darauf hingewiesen, dass in Liebenburg hierzu Tafeln in der Ortschaft errichtet wurden, die eine Übersicht über die Einkehrmöglichkeiten in der Ortschaft geben.

- **Radwegekonzeption**

Ergebnisse:

- Die Projektgruppe hat noch nicht getagt, will dies aber in der nächsten Zeit nachholen. Hierbei will sie sich über mögliche Routenführungen, Lückenschlüsse an Radwegen, Beschilderung von Radwegen, Veröffentlichungen (z.B. Karte oder ein Büchlein) austauschen. Als weiterer Projektpartner wird in der Arbeitsgruppe Herr Löher (LK Wolfenbüttel) vorgeschlagen.

- **Wanderwegekonzeption**

Ergebnisse:

- Es werden weitere Vorschläge für die Zusammensetzung der Projektgruppe getätigt: Herr A. Becker (Asse), Herr Lutter, Herr Alms (Harzklub) und Frau Schwarz. Die Projektgruppe will sich in Kürze zusammensetzen. Themen werden eine einheitliche Wanderkarte, Beschilderung, Routenführungen, mögliche Geschichts- und Erlebnispfade etc. sein.
- Das Projekt „Erlebnis Sandstein“ wird ebenfalls mit in der Projektgruppe behandelt.

- **Regionales Reitwegekonzept**

Ergebnisse:

- Der GfL liegt ein Projektsteckbrief samt Karte mit möglichen Routen von Herrn Köhne vor.

- **Erhaltung und Pflege der Asselandschaft**

Ergebnisse:

- Herr Krämer ist nicht anwesend. Herr Grahn wird ihn bezüglich dieses Projektes nochmals ansprechen. Als weiterer Projektpartner meldet sich Herr Bartschat.

- **Naturerlebnispfad Kalkwiesen**

Ergebnisse:

- Bei den Kalkwiesen im Bereich Othfresen – Heissum handelt es sich um eine Fläche von rund 16 ha, die zukünftig noch erweitert werden sollen. Das wäre dann die mit Abstand größte Kalkvegetationsfläche im Landkreis Goslar. Die Kalkwiesen befinden sich aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde in einem sehr guten Pflegezustand und weisen einen hohen Bestand seltener und geschützter Pflanzen auf. Mit der Anlage eines Naturlehrpfades soll der Bevölkerung diese Naturbesonderheit in das Bewusstsein gerückt werden. Ein Projektsteckbrief hierzu liegt der GfL bereits vor.

Bei einigen Projektgruppen waren die Projektpaten nicht in dieser Sitzung anwesend, so dass hier kein Zwischenstand erfahren werden konnte. Die GfL wird diesbezüglich in der nächsten Zeit an die Projektpaten herantreten.

Frau Pukall weist noch mal darauf hin, dass die Projektpaten, falls sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen der Projektsteckbriefe haben, sich gerne an die GfL wenden können bzw. auch ohne weiteres Zeilen freilassen können.

#### TOP 4: Wahl eines Arbeitsgruppensprechers

Herr Wiegand erläutert kurz den Sinn und Zweck eines Arbeitsgruppensprechers. Dieser sollte an der nächsten Lenkungsgruppen-Sitzung teilnehmen, um die Arbeitsgruppe „Tourismus“ dort zu vertreten und sich im Sinne der Arbeitsgruppe entsprechend dort einzubinden. Nachdem sich keiner aus der Gruppe hierzu bereit erklärt, wird Herr Willms von der Stadt Wolfenbüttel vorgeschlagen. Herr Willms weist darauf hin, dass er bereits zur Lenkungsgruppe gehört. Ein weiterer Vertreter lässt sich nicht finden.

#### TOP 5: Finanzierung

Frau Pukall stellt anhand der folgenden Folie vor, welche Fördertatbestände zur Zeit aus der Richtlinie „ZILE“ gefördert werden. Da die ZILE-Richtlinie zur Zeit dem niedersächsischen Förderprogramm „PROFIL“ angepasst wird, ist dieser dargestellte Stand nicht garantiert für die neue ZILE-Richtlinie.

**ILEK Nördliches Harzvorland**

**Förderung des ländlichen Tourismus durch ZILE**

- **Außenstellen von Informations- und Vermittlungseinrichtungen lokaler und regionaler Tourismusorganisationen**
- **Entwicklung insbes. themenbezogener Rad-, Reit- und Wanderrouten mit ergänzenden Einrichtungen, z.B. Rastplätze, Beschilderung, Karten...**
- **Infrastruktureinrichtungen für touristische Zwecke, wie Rad- und Wanderwege, Bootsanlegestellen etc. Ergänzende Einrichtungen zur Förderung des Tourismus**
- **Modernisierung und ergänzender Ausbau von regionaltypischen Gästezimmern und Ferienwohnungen in traditionell gebauten landwirtschaftlichen Gebäuden**
- **Projektbezogene Beratungsleistungen auch im Planungsstadium zur effizienten Maßnahmenrealisierung**
- **Erhalt und Umnutzung denkmalgeschützter und denkmalwürdiger Gebäude und Anlagen, Infoeinrichtungen, Dokumentation historische Kulturlandschaften und Siedlungsentwicklungen**

**ILEK Nördliches Harzvorland**

7

Grontmij | GfL

Der Arbeitskreis bittet für das Protokoll um genauere Angaben zu Zahlen für den Bereich Tourismus, auch aus anderen Fördertöpfen.

ZILE-Richtlinie (ELER-Fördertopf): Schwerpunkt 3: ca. 4 Mio. Euro für den Bereich Tourismus in Niedersachsen (außer Lüneburg), ca. 58 Mio. Euro für den Bereich Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (u.a. Kulturerbe)

Leader (ELER-Fördertopf): 4 Mio. Euro (2 Mio. Euro Zuschüsse, 2 Mio. Euro Co-Finanzierung) jeweils für eine Leader-Region; die Region wählt die Projekte selber aus (Fördertatbestand muss in der ZILE-Richtlinie enthalten sein)

EFRE-Fördertopf: ca. 263 Mio. Euro für den Schwerpunkt 3 in Niedersachsen (Tourismus und Kultur sind neben Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. Verkehr ein Teil davon – es gibt Schwerpunktgebiete der Tourismus-Förderung: Nordsee, Lüneburg, Harz).

#### TOP 5: Ausblick, Weitere Schritte

In der folgenden Zeit werden die Büros Kriterien erarbeiten, die der Bewertung der Projekte dienen. Gemäß ZILE-Richtlinie ist es vorgegeben, dass Leitprojekte und sonstige Projekte unterschieden werden. Die Kriterien werden in der nächsten Lenkungsgruppensitzung vorgestellt und abgestimmt. Es folgt danach die Einteilung der Projekte anhand dieser Kriterien. Im Rahmen des Ergebnisworkshops werden die Projektprioritäten vorgestellt und diskutiert. Hier hat jeder die Möglichkeit, die Bewertung „seines“ Projektes nachzuvollziehen.

Die Projektumsetzung erfolgt im Rahmen des Regionalmanagements. Hier erfolgt auch die Vertiefung der Recherche nach Fördermöglichkeiten und das Genehmigungsmanagement.

**ILEK Nördliches Harzvorland**

**Wie geht es weiter?**

- 1. Projektsteckbriefe ergänzen (jeder)**
  - ggf. weiteres Treffen der Projektgruppen (eigenständig) ?!?
  - Rücklauf der Projektsteckbriefe bis **08.04.2007**
- 2. Zeitplanung**
  - **18.04.07** Sitzung Lenkungsgruppe
  - **Mitte Mai** Ergebnis-Workshop
  - **Juni** Abschlussveranstaltung
- 3. Sonstiges**

ILEK Nördliches Harzvorland

8

Grontmij | GfL

Die AG-Sitzung endet um 20.45 Uhr.

gez. Ellen Pukall, Christian Wiegand